



Ministerium für Bildung | Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzende des Ausschusses für Bildung
Frau Giorgina Kazungu-Haß, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

DIE MINISTERIN

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-41 10
ministerinbuero@bm.rlp.de
www.bm.rlp.de

13. April 2022

10. Sitzung des Ausschusses für Bildung am 7. April 2022; TOP 5 a) – g)

Gute Angebote und Unterstützung für ukrainische Kinder und Jugendliche in Schulen und Kitas in Rheinland-Pfalz

18/1493 Unterrichtsangebote in ukrainischer Sprache für geflüchtete Kinder

18/1496 Menschenrecht auf Bildung für geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine

18/1517 Willkommensklassen

18/1537 Schulen und Kitas in Rheinland-Pfalz und der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine

18/1556 Flüchtlingskinder aus der Ukraine - Kitas und Schulen finanziell und personell ausstatten

18/1567 Gute Angebote und Unterstützung für ukrainische Kinder und Jugendliche in Schulen und Kitas in Rheinland-Pfalz

18/1577 Aufnahme von ukrainischen Kindern und Jugendlichen in das rheinland-pfälzische Bildungssystem

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

liebe Giorgina,

gemäß der Zusage in der Sitzung des Ausschusses für Bildung am 7. April 2022 übersende ich Ihnen anbei meinen Sprechvermerk.

Ich möchte darauf hinweisen, dass ich zu dem Tagesordnungspunkt weitestgehend frei vorgetragen habe und der Sprechzettel lediglich eine ergänzende Grundlage gebildet hat. Der Sprechzettel bezieht sich auf den Stand 6. April 2022, zwischenzeitlich hat es weitere Entwicklungen in vielen Bereichen gegeben.

Mit freundlichen Grüßen

Stefanie Hubig

Dr. Stefanie Hubig

Rede von Ministerin Dr. Hubig anlässlich der Sitzung des Ausschusses für Bildung
am 7. April 2022

Vorlage der Landesregierung nach § 76 Abs. 4 GOLT

18/1567 Gute Angebote und Unterstützung für ukrainische Kinder und Jugendliche in
Schulen und Kitas in Rheinland-Pfalz

sowie weitere Anträge nach § 76 Abs. 2 GOLT

18/1493: Antrag der Fraktion der AfD; Unterrichtsangebote in ukrainischer Sprache
für geflüchtete Kinder

18/1496: Antrag der Fraktion der Freie Wähler; Menschenrecht auf Bildung für ge-
flüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine

18/1517: Antrag der Fraktion der CDU; Willkommensklassen

18/1537: Antrag der Fraktion der SPD; Schulen und Kitas in Rheinland-Pfalz und der
Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine

18/1556: Antrag der Fraktion der Freie Wähler; Flüchtlingskinder aus der Ukraine -
Kitas und Schulen finanziell und personell ausstatten

18/1577: Antrag der Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen; Aufnahme von ukrainischen
Kindern und Jugendlichen in das rheinland-pfälzische Bildungssystem

Es gilt das gesprochene Wort

Ukrainische Familien haben auf der Flucht vor dem furchtbaren Angriffskrieg in ihrem Heimatland Schlimmes erlebt und benötigen unsere Unterstützung und Begleitung, auch in Schulen und Kitas. Die in Rheinland-Pfalz ankommenden ukrainischen Kinder und Jugendlichen brauchen von Anfang an feste Strukturen und ein Umfeld, in dem sie sich sicher fühlen. Ein solcher Ort sind Schulen und KiTas, hier können sie lernen und ankommen. Alle an Schule und Kita Beteiligten arbeiten gerne an den Voraussetzungen und das Land unterstützt dabei mit vielfältigen Angeboten und Maßnahmen.

Bisher hat Rheinland-Pfalz 3.545 (Stand 06.04.2022) ukrainische Schülerinnen und Schüler an den Schulen in RLP aufgenommen.

Die Kultusministerkonferenz hat sich am 10. März mit dem schrecklichen Krieg gegen die Ukraine befasst und eine enge Zusammenarbeit sowie die Einsetzung einer Task Force vereinbart, um die Herausforderungen in den Ländern möglichst schnell und gut zu bewältigen. Rheinland-Pfalz arbeitet auf KMK-Ebene mit den anderen Ländern eng zusammen. Auch im Ministerium für Bildung ist eine Task Force eingerichtet worden. Beide Arbeitsgruppen werden von Herrn Staatssekretär a. D. Hans Beckmann geleitet.

In den regelmäßigen Gesprächen der Hausleitung mit Verbänden und Interessensvertretungen werden die aktuellen Informationsstände rund um das Thema Beschulung von ukrainischen Kindern und Jugendlichen besprochen.

Außerdem besteht ein regelmäßiger Austausch zu aufkommenden Fragen zu Schule und Kita mit den kommunalen Spitzenverbänden und dem Kita-Tag der Spitzen.

Mit einem Rundschreiben des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung (LSJV) an die Träger wurden bereits am 18. März 2022 erste Regelungen zur Versorgung von geflüchteten Kindern aus der Ukraine mit einem Betreuungsplatz in Kita oder Kindertagespflege versendet.

Flüchtlingskinder sind grundsätzlich berechtigt, eine Kita zu besuchen. Wenn Flüchtlingskinder aufgenommen werden, erhält der Träger der Einrichtung die Möglichkeit, zusätzliche Kräfte einzustellen. Um die Kommunikation mit den Kindern zu erleichtern, werden in Abstimmung mit dem örtlich zuständigen Jugendamt nun vorzugsweise Personen mit ukrainischen Sprachkenntnissen eingesetzt. Dies können auch sogenannte Nichtfachkräfte sein. Mit dieser Maßnahme können Integration und Sprachförderung gleichzeitig ermöglicht werden. Das Land beteiligt sich in diesen Fällen, wie gesetzlich geregelt, an den Personalkosten.

Zudem ist eine Aufnahme von Kindern über die in der Betriebserlaubnis festgelegte Obergrenze hinaus möglich, wenn die Einrichtungen ausreichend personalisiert sind und dies möchten.

Die Entscheidung über den Einsatz von Fachkräften für Kita-Sozialarbeit zur Unterstützung mit Blick auf die Bewältigung der Auswirkungen der Kriegssituation trifft das zuständige Jugendamt, im Rahmen der Konzeption zur Verwendung des Sozialraum-Budgets.

Wir möchten, dass die Kinder und Jugendlichen nach all dem, was sie erlebt haben, in den Schulen gut ankommen und sich willkommen fühlen. Dabei hilft auch das Erlernen der deutschen Sprache. Dadurch können sie an der Gemeinschaft teilhaben und weitere Bildungsangebote wahrnehmen. Das rheinland-pfälzische Sprachförderkonzept bietet hierfür vielfältige Hilfen und Unterstützungsangebote. Die Kinder und Jugendlichen lernen in Deutsch-Intensivkursen bis zu 20 Wochenstunden, aber auch die Förderung im Regelunterricht hat einen hohen Stellenwert. Grundlage ist das Sprachförderkonzept aus Rheinland-Pfalz. Dies entspricht auch den Empfehlungen der Ständigen Wissenschaftskommission bei der KMK und bildet den Rahmen für die Förderung. Das Konzept wurde dahingehend erweitert, dass eine Teilnahme am Unterricht in ukrainischer Sprache ermöglicht werden soll.

Für Sprachfördermaßnahmen stellt das Land Rheinland-Pfalz auch während des laufenden Schuljahres Sprachförderlehrkräfte ein. Im Haushalt 2022 stehen 4,9 Millionen Euro für befristete Verträge zur Verfügung.

Für Deutsch-Intensivkurse werden 5196 LWS zur Verfügung gestellt – das entspricht ca. 350 Kursen a 15 USTD (Stand 14.03. EDISON-Abfrage).

Heute ist noch nicht abzusehen, wie lange die ukrainischen Familien in Deutschland bleiben. Deshalb soll den Schülerinnen und Schülern auch ein Unterrichtsangebot in ukrainischer Sprache angeboten werden und es soll Herkunftssprachenunterricht geben, der von ukrainischen Lehrkräften erteilt werden wird.

Darüber hinaus können auch digitale Lernangebote und ukrainischer Online-Unterricht in den Stundenplan der Kinder und Jugendlichen aufgenommen werden, die über den Schulcampus abrufbar sind.

An einer eigens eingerichteten Hotline können sich Schulen und interessierte ukrainische Lehr- oder Betreuungskräfte informieren und beraten lassen. Diese ist von Montag bis Freitag freigeschaltet und auch mit ukrainisch sprechenden Personen besetzt. Darüber hinaus können sich Interessierte auch an ein extra dafür eingerichtetes Postfach (schule.ukraine@add.rlp.de) wenden.

Bewerbungen von ukrainischen Lehrkräften für eine Beschäftigung an rheinland-pfälzischen Schulen werden entgegengenommen. Als muttersprachliche Vertrauenspersonen haben diese Lehrkräfte für die ukrainischen Kinder und Jugendlichen eine besondere Bedeutung und geben Sicherheit im Schulalltag. Zudem können diese eine Verbindung zum ukrainischen Lehrplan herstellen, an den entsprechenden Unterrichtsstoff anknüpfen und zudem bei Elterngesprächen vermitteln und übersetzen. Ein Informationsflyer zur Anwerbung dazu liegt vor.

Wichtige Schreiben für Schule und Eltern liegen auch in ukrainischer Sprache vor, wie beispielsweise die Broschüre zum Schulsystem in Rheinland-Pfalz sowie ein deutsch-ukrainischer Fragebogen für das Aufnahmegespräch an der Schule. In der FAQ-Liste auf dem Landesserver finden Schulen und Eltern auch Antworten auf Fragen zu relevanten Themen in deutscher und ukrainischer Sprache.

Neben der Unterstützung im Rahmen des Schulunterrichts bietet das Sprachförderkonzept weitere zusätzliche Förderangebote, wie die qualifizierte Hausaufgabenhilfe für Grundschulkinder mit Sprachförderbedarf. Diese Maßnahme, wie auch die additiven Lernangebote in Kooperation mit den Volkshochschulen sowie die Feriensprachkurse für Schülerinnen und Schüler mit geringen Deutschkenntnissen, stehen auch den ukrainischen Kindern und Jugendlichen offen. Nachmeldungen von ukrainischen Kindern für die Osterferienkurse sind auch nach Ablauf der regulären Meldefrist noch möglich.

Je nach Bildungsgrad der geflüchteten Jugendlichen kann die Aufnahme nach den für die einzelnen Bildungsgänge geltenden Voraussetzungen erfolgen. Dabei wird auf eine möglichst passgenaue Zuweisung geachtet. Jugendliche, die in der Ukraine eine Berufsausbildung absolvieren, sollten - wenn bereits deutsche Sprachkenntnisse vorhanden sind - möglichst in passende Berufsschulklassen aufgenommen werden. Die Kammern unterstützen bei der Suche nach adäquaten Praktika und sind in dieser Frage durch die örtlichen Kontaktpersonen ansprechbar.

Das Pädagogische Landinstitut und der schulpsychologische Dienst bieten Lehrkräften und Schulen vielfältige Hilfen und gezielte Unterstützung an - sowohl zum Krieg Russlands gegen die Ukraine als auch im Zusammenhang mit der Ankunft ukrainischer Kinder und Jugendlicher in rheinland-pfälzischen Schulen. Im Schulcampus RLP findet sich offene Sammlungen zu Materialien und Schulbüchern in ukrainischer Sprache, die auch ohne Registrierung erreichbar sind. Außerdem wird zu der Beschulung der ukrainischen Kinder aktuell eine Handreichung erarbeitet.

Hinzu kommen Angebote zum kollegialen Austausch auf der Lernplattform@RLP sowie die Information über Fortbildungsangebote des PL, wie beispielsweise zu den Themen „Willkommenskultur, Ankommen, Wir alle“, „Trauma und Krieg“, „Lernpotentialanalyse“, aber auch anderer Anbieter wie beispielsweise der Bundeszentrale für politische Bildung.

Die Themen Krieg und Frieden, Kinder-, Menschen- und Grundrechte sowie Umgang mit Konflikten sind auch in den Curricula für alle Schulstufen bereits sehr breit verankert, insofern bieten auch die Lehrwerke, insbesondere der Fächer Religion/Ethik und der Gesellschaftswissenschaften, viele Materialien. Internationale Konflikte, darunter auch zwischen der Ukraine und Russland, sind Bestandteil der politischen Bildung an den Schulen in Rheinland-Pfalz.

Darüber hinaus bietet der schulpsychologische Dienst Hinweise und Anregungen für Lehrkräfte zum Umgang mit Ängsten und Sorgen von Schülerinnen und Schülern im Kontext des „Russland-Ukraine-Konflikts“ sowie weitere Materialien und Hilfen für Gespräche über Krieg und Leid.

Bei dem jeweils regional zuständigen Schulpsychologischen Beratungszentrum können von den Schulen und Lehrkräften die Schulpsychologinnen und Schulpsychologen hierzu angefragt werden.

Mit dem Blick auf den Konflikt in der Ukraine ist es wichtig, dass Kinder und Jugendliche auch lernen Nachrichten und Quellen einschätzen und auch kritisch hinterfragen zu können, was Propaganda und was seriöse Berichterstattung ist. Ein guter Umgang

mit digitalen Medien in der Informationsbeschaffung, wie aber auch in der eigenen digitalen Kommunikation ist daher unerlässlich. Dies erfolgt in durch das Querschnittsthema „Bildung in der digitalen Welt“.

Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrkräfte in Rheinland-Pfalz werden dabei von der Landesregierung mit geeigneten Unterrichts-Materialien unterstützt. Anfang Juli gibt es auch wieder hierzu eine Aktionswoche in Rheinland-Pfalz.

Ukrainische Kinder und Jugendliche können beim Pädagogischen Landesinstitut über die jeweils zuständige Schule digitale Endgeräte ausleihen, wenn sie über kein eigenes Endgerät verfügen. Zur Unterstützung der Jugendlichen bei der Teilnahme an ukrainischem Online-Unterricht gibt es auch Tastaturen mit kyrillischer Schrift. Die Ausleihe von Endgeräten mit kyrillischer Tastatur startete ab dem 28. März 2022.

Damit die große Aufgabe der Aufnahme der ukrainischen Kinder und Jugendlichen gelingt, werden die im Einzelplan 09 etatisierten Haushaltsansätze zu entsprechender schulischer, fachlicher bzw. ergänzender Betreuung entsprechend ihrer Zweckbestimmung auch für die ukrainischen Kinder eingesetzt. Daneben werden bei Bedarf alle sich bietenden haushaltstechnischen und haushaltsrechtlichen Möglichkeiten genutzt werden.

Die vertriebenen Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die jetzt aus der Ukraine nach Rheinland-Pfalz kommen, sind hier herzlich willkommen, das möchte ich nochmals betonen. Gleichzeitig möchte ich auch meinen Dank an alle Beteiligten für ihr bereits erbrachtes und weiterhin so dringend benötigtes großes Engagement ausdrücken. Denn diese gewaltige Aufgabe unserer Zeit können wir nur gemeinsam bewältigen und verarbeiten.